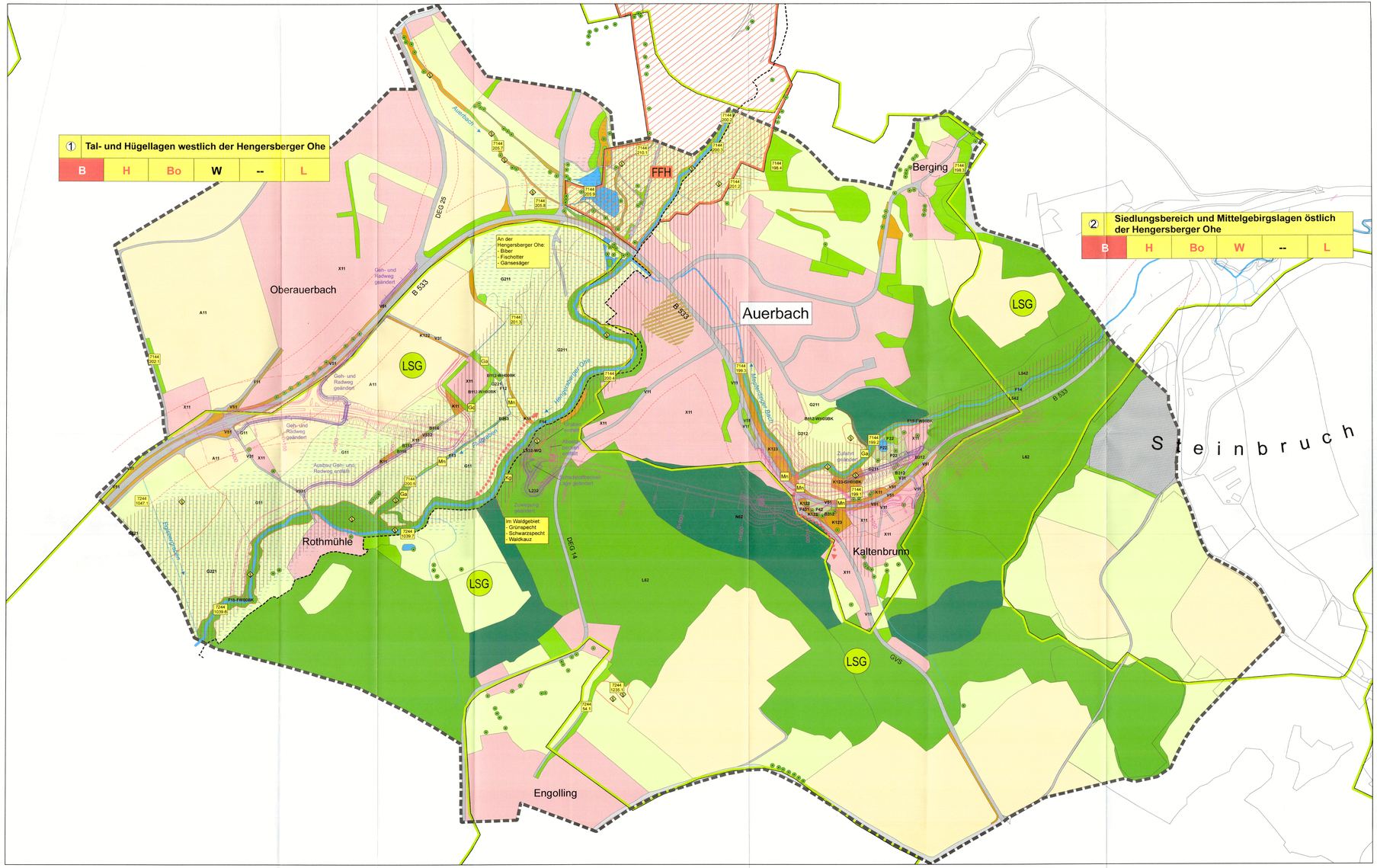

Biotopfunktionen (B)

Nutzungen und Strukturen nach Biotopwertliste
(im Wirkraum mit Code-Nr. ggf. ergänzt durch Typenkürzel der Biotopkartierung oder Code des FFH-Lebensraumtyps)

Äcker/Felder (A)

A11 intensiv bewirtschafteter Acker

Feldgehölze, Hecken, Gebüsche, Gehölzkulturen (B)

B112 mesophines Gebüsch/Hecke
B116 Gebüsch/Hecke stickstoffreicher, nährerer Standorte
B212 Feldgehölz: einheimische, standortgerechte Arten; mittleres Alter
B213 Feldgehölz: einheimische, standortgerechte Arten; alt
B312 Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe: einheimische Arten; mittleres Alter
B313 Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe: einheimische Arten; alt
B432 Streuobstbestand im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland; mittleres Alter bis alt

(Einzel-)Gehölz

Fließgewässer (F)

F11 natürlich entstanden; sehr stark bis vollständig verändert
F12 natürlich entstanden; stark verändert
F13 natürlich entstanden; deutlich verändert
F14 natürlich entstanden; mäßig verändert
F15 natürlich entstanden; nicht oder gering verändert
F211 Graben, naturfern

Grünland (G)

G11 intensivgrünland, genutzt
G211 (mäßig) extensiv genutzt, artenarm
G212 (mäßig) extensiv genutzt, artenreich
G215 (mäßig) extensiv genutzt, brachgefallen
G221 seggen-binsenreiche Feucht-/Nasswiese, mäßig artenreich
G222 seggen-binsenreiche Feucht-/Nasswiese, artenreich
G223 seggen-binsenreiche Feucht-/Nasswiese, brachgefallen

Ufersäume, Säume, Ruderal- und Staudenfluren (K)

K11 artenarm
K122 mäßig artenreich; frischer bis mäßig trockener Standort
K123 mäßig artenreich; feuchter bis nasser Standort
K132 artenreich; frischer bis mäßig trockener Standort

Laub(misch)wälder (L)

L232 Buchenwald basenarmem Standorts, mittleres Alter
L432 Sumpfwald; mittleres Alter
L542 gewässerbegleitender Wald; mittleres Alter
L62 sonstiger Laub(misch)wald; mittleres Alter

Nadel(misch)wälder (N)

N62 sonstiger Nadel(misch)wald; mittleres Alter
N711 strukturarmer Altersklassen-Nadelholzforst; jung
N712 strukturarmer Altersklassen-Nadelholzforst; mittleres Alter

vegetationsfreie/-arme offene Bereiche (O)

Freiflächen des Siedlungsbereichs (P)

P11 Park-/Grünanlage, ohne Baumbestand oder mit jungem bis mittelalten Baumbestand
P22 Privatgarten/Kleingartenanlage; strukturreich
P32 Sport-/Spiel-/Erholungsanlage; geringer Versiegelungsgrad
P42 land-/forstwirtschaftliche Lagerfläche
P431 Ruderalfläche im Siedlungsbereich; vegetationsarm/-frei

Stillgewässer (S)

Verkehrsflächen (V)

V11 Straßenverkehrsfläche; versiegelt
V31 Rad-/Fußweg, Wirtschaftsweg; versiegelt
V32 Rad-/Fußweg, Wirtschaftsweg; befestigt
V321 unbefestigter Weg, nicht bewachsen
V332 unbefestigter Weg; bewachsen
V51 Grünfläche/Gehölzbestände (jung bis mittelalt) entlang von Verkehrsflächen

Waldmäntel, Vorwälder, spezielle Waldnutzungsformen (W)

W12 Waldmantel; frischer bis mäßig trockener Standort

Siedlungsbereiche (X)

X11 Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiet

Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope

FFH-Gebiet:
DE 7144-373 Obere Hengersberger Ohe mit Hangwiesen

Landschaftsschutzgebiet:
LSG-00547.01 Bayerischer Wald

B xy Biotop lt. amtlicher Biotopkartierung Bayern mit Nummer

Geschützter Biotop
nach § 30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG

Habitatfunktionen (H)

Tiere

Ga Tierarten:
Ga = Goldammer
Kg = Klagegrasmücke
Gg = Gartengrasmücke
Mn = Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Darüber hinaus gibt es nicht verortbare Vorkommen von bedeutsamen Tierarten (siehe Textschlüssel im Plan)

Faunistische Funktionsbeziehungen

bevorzugte Fledermaus-Flugroute

Bodenfunktionen (Bo)

Bodendenkmalbereich

seltene/empfindliche Böden
(hier: Auen- bzw. Talsedimente)

Wasserfunktionen (W)

Überschwemmungsgebiet

Bezugsräume

Abgrenzung des Bezugsraums

① Nummer des Bezugsraums

1 = Tal- und Hügellagen westlich der Hengersberger Ohe
2 = Siedlungsbereich und Mittelgebirgslagen östlich der Hengersberger Ohe

Konfliktkennzeichnung

Nr. des Bezugsraums — Bezeichnung des Bezugsraums

② Landschaftsraum xy

B	H	Bo	W	--	L

B: mehrere Landschaftsfunktionen integrierende Funktion, daher bei Betroffenheit immer Kompensationsrelevanz (Ermittlung des Kompensationsbedarf durch Biotopwertverfahren)

H: Funktion planungsrelevant und betroffen; Kompensationsbedarf über Biotopfunktion abgedeckt

Bo: Konflikt - Betroffenheit einer planungsrelevanten Funktion innerhalb des Bezugsraums; Kompensationsbedarf nicht allein über Biotopfunktion abgedeckt

L: Funktion nicht planungsrelevant bzw. nicht in planungsrelevanter Weise betroffen.

Funktionskennzeichnung

B	Biotopfunktionen	W	Wasserfunktionen
H	Habitatfunktionen	K	Klimafunktionen
Bo	Bodenfunktionen	L	Landschaftsbildfunktionen / landschaftsgebundene Erholungsfunktionen

Sonstige Darstellungen

technische Planung

technische Planung - Änderung Tektur 2022

Wirkraum des Bauvorhabens

Beeinträchtigungskorridor (bestehende Straßen)

Untersuchungsgebiet

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung

Tektur vom 26.08.2022 | K. Stümpfl, Baudirektor

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen
1.	Anpassung an die geänderte technische Planung	Juli 2022	Theurer

LANDSCHAFTSBÜRO Pirkl - Riedel - Theuer
Piflaser Weg 10
84034 Landshut
Tel.: 0871/276 00 00; Fax: 0871/276 00 60; www.landschaftsbaero.net

bearbeitet:	Mai 2019	Riedel/Haslach	
gezeichnet:	Mai 2019	Haslach	
geprüft:			

Staatliches Bauamt Passau
Am Schanzl 2
94032 Passau
Tel.: 0851/9017-01; Fax: 0851/9017-1099; E-Mail: poststelle@stbapa.bayern.de

bearbeitet:			
gezeichnet:			
geprüft:	Mai 2019	Lehner/Vollath	
PSP Nr.:			
Projekt: Auerbach_PLF			

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern
Staatliches Bauamt Passau
Straße / Abschn.-Nr. / Station: B 533_170_1.196 bis B 533_200_0.715
PROJAS-Nr.: B 533_G010_BY_T01_BY

Unterlage / Blatt-Nr.: 19.1.2
Bestands- und Konfliktplan
Maßstab: 1 : 2 500

B 533
Ortsumgehung Auerbach
Bau-km 0+000 - Bau-km 1+400

aufgestellt:
Staatliches Bauamt Passau
gez. Waßa, Ltd. Baudirektor
Passau den 28.06.2019

Festgestellt gem. § 17 FStrG
durch Beschluss vom 08. 12. 2022
Nr. 32-4354.2-7-2-6-6-5
Regierung von Niederbayern
Landshut, 08. 12. 2022
gez.
Kiermaier
Regierungsdirektor